

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 09.06.2020

The Shape of Things to Come: Gegenhegemoniale Zukünfte und die Möglichkeiten der Cultural Studies

Live-Vortrag von Mark Schmitt in der Reihe „Carte Blanche“

Dienstag, 16. Juni 2020, 18.00 Uhr

HINWEIS

Der Vortrag findet im Rahmen eines Zoom-Meetings statt und wird nachträglich als Aufzeichnung in der KWI-Mediathek bereitgestellt. Mit der Anmeldung geben Teilnehmer*innen ihr Einverständnis zur Aufzeichnung und Veröffentlichung des Live-Streams.

In seinem Buch **After the Future (2011)** erklärt der italienische Kulturkritiker **Franco „Bifo“ Berardi** die Zukunft für abgeschafft: während das 20. Jahrhundert zunächst als das Jahrhundert begonnen habe, das dem kapitalistischen Glauben an Fortschritt und Zukunft verpflichtet gewesen sei, habe sich um die Jahrtausendwende und im Laufe des frühen 21. Jahrhunderts der Slogan der britischen **Punkbewegung** – „**No Future**“ – konkretisiert. Die Dystopie, so Berardi, habe die Utopie abgelöst. Ähnlich urteilten zu Beginn des 21. Jahrhunderts Autor*innen wie **Mark Fisher** in seinem Buch **Capitalist Realism (2009)**. Das Postulat der **Thatcher-Ära** – „**There Is No Alternative**“ – habe sich bewahrheitet und der Kapitalismus habe sich allen Krisen zum Trotz in der Zeit des Neoliberalismus von einer Wirtschaftsform zu einer alle Bereiche des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens durchdringenden hegemonialen Form entwickelt.

Und dennoch: aktuell zeichnen sich – paradoxerweise gerade vor dem Hintergrund der letzten Finanzkrisen und einer in Politik und Öffentlichkeit stark gewachsenen Aufmerksamkeit für die verheerenden Konsequenzen der Klimakrise – verstärkt Bestrebungen ab, die **Zukunft zurückzuerobern**. Im Vortrag wird ergründet, welche Möglichkeiten sich den **Cultural Studies** bieten, diese neuen Ansätze diskursiv und historisierend zu begreifen und welche intellektuellen Potentiale sie selbst haben, um die Zukunft neu zu denken.

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de

Miriam Wienhold (KWI) | +49 201 183-8106 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

Dr. Mark Schmitt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich British Cultural Studies an der TU Dortmund und war von 2016-2019 Fellow der Stuart Hall Foundation. Im Rahmen seines Habilitationsprojekts forscht er zum Thema „Lost Futures? An Archaeology of Counter-Hegemonic Futures in Britain.“

Lesen Sie ab dem 15. Juni im **KWI-Blog** die Antworten von Mark Schmitt in der Rubrik „**5 Fragen an...**“ unter blog.kulturwissenschaften.de

REFERENT

Mark Schmitt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Technischen Universität Dortmund

LEITUNG

Julika Griem, Direktorin des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

ZOOM-TEILNAHME

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Juni 2020 unter maria.klauwer@kwi-nrw.de an. Einen Zugangslink zum Zoom-Meeting erhalten Sie nach der Anmeldung.

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen.

Über die Reihe „Carte Blanche. Forschung aus der Nachbarschaft“: Eine gute Gelegenheit, um mehr darüber zu erfahren, was Kolleg*innen in den Kulturwissenschaften unserer Partner-Universitäten in der UA Ruhr erforschen. Einblicke in die Konsumgeschichte, Zukunfts-Diagnostik, Gender Studies und die Medienwissenschaft.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI): Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte. www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de
Miriam Wienhold (KWI) | +49 201 183-8106 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de